

Veranstaltung

Köln kann

Teil 2

inklusive Bildung!

Neuer Stadtrat – Was jetzt zu tun ist!

Einladung zu unserer Veranstaltung am 5. März im Bürgerhaus Stollwerck.

Inklusive Bildung in Köln ist rückläufig – was muss jetzt konkret passieren, damit das inklusive Angebot in Köln wieder attraktiver wird? Das wollen wir am 5. März im zweiten Teil der Veranstaltungsreihe „Köln kann inklusive Bildung!“ erörtern.

Dafür haben wir Expertise aus Bremen eingeholt. Meike Wittenberg, Referentin für Inklusion von Bremen, wird berichten, wie es dort gelungen ist, den Anteil der Schüler*innen an Förderschulen auf 0,8 % zu senken. In Köln beträgt die Exklusionsquote aktuell 3,9 %.

Im Anschluss werden wir mit Politik, Schule und Verwaltung diskutieren, was jetzt konkret passieren muss, damit inklusive Schule in Köln wieder attraktiver wird und alle Schüler*innen an ihr Recht auf inklusive Bildung kommen. Dazu haben wir die Schulpolitiker*innen der vier größten Fraktionen des Kölner Stadtrats und den Schuldezernenten Robert Voigtsberger eingeladen. (Moderation: Helmut Frangenberg)

Kommt zahlreich und bringt viele Leute mit!

- 5. März 2026, 19 Uhr
- Bürgerhaus Stollwerck, Köln
- Eintritt frei – keine Anmeldung erforderlich

Barrierefreiheit:

Der Veranstaltungsort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichbar. Es stehen außerdem einige Parkplätze hinter dem Haus zur Verfügung. Er ist für Rollstuhlfahrer*innen barrierefrei zugänglich. Es gibt eine barrierefreie Toilette. Im Saal gibt es eine Induktionsschleife für Hörgeräteträger*innen. Die Veranstaltung wird in Deutsche Gebärdensprache gedolmetscht

Mehr Infos zum Thema:

www.mittendrin-koeln.de

Köln kann inklusive Bildung!

Worum geht's?

Inklusive Bildung ist rückläufig in Köln. Das bestätigt der aktuelle Bericht zur Inklusionsentwicklung an Kölner Schulen. Im Förderschwerpunkt Geistige Entwicklung werden wieder mehr Schüler*innen an Förderschulen angemeldet.

Weg mit den Inklusionshindernissen

Seit April 2023 haben wir 14 Mal vorm Schulausschuss demonstriert, weil das inklusive Schulangebot in Köln immer unattraktiver wird. Viele Familien können sich inklusive Bildung nicht leisten, weil die Rahmenbedingungen deutlich schlechter sind als an Förderschulen. Dazu kommt: Obwohl das Gemeinsame Lernen laut Schulgesetz Vorrang hat, gibt es für viele Schüler*innen immer noch kein gutes inklusives Angebot in Wohnortnähe. Nun plant Köln den Bau von zwei neuen Förderschulen, statt inklusive Bildung wieder attraktiver zu machen.

Köln kann inklusive Bildung!

Nach Rechtsgültigkeit der UN-Behindertenrechtskonvention 2009 hat sich Köln sehr engagiert auf den Weg gemacht, inklusive Bildung umzusetzen. Mit Erfolg. In wenigen Jahren stieg der Inklusionsanteil auf 55 %. Leider hat das Engagement für inklusive Bildung seit einigen Jahren stark nachgelassen und die Entwicklung stagniert. Im Förderbedarf Geistige Entwicklung ist sie sogar rückläufig.

Im Juni 2024 haben wir im ersten Teil der Veranstaltungsreihe „Köln kann inklusive Bildung!“ gezeigt, wie gut Inklusion an manchen Kölner Schulen bereits funktioniert. Lehrerinnen aus drei Kölner Gesamtschulen haben eindrücklich berichtet, welchen Gewinn Inklusion für die gesamte Schulgemeinschaft bedeutet. Alle beteiligten Politiker*innen waren sich einig: Inklusive Bildung muss wieder attraktiver werden in Köln.

Auch vor der Kommunalwahl haben sich alle Parteien in ihren Antworten auf unsere Wahlprüfsteine klar dazu bekannt. Die Handlungsempfehlungen des Kölner Expert*innenbeirats liegen seit Juni 2024 vor – es wird Zeit, sie umzusetzen.

Kommt zur Veranstaltung!

Die schulpolitischen Sprecher*innen der vier größten Parteien im Stadtrat haben ihre Teilnahme am 5. März bereits zugesagt. Auch Vertreter*innen aus Schule sind dabei. Das verspricht einen spannenden, konstruktiven und ergebnisorientierten Abend – mit der Chance auf konkrete Perspektiven für die Zukunft inklusiver Bildung in Köln.

Seid dabei! Und leitet diese Einladung an alle weiter, die das Thema interessieren könnte – denn: Inklusion schaffen wir nur gemeinsam.

Mehr Infos zum Thema:

www.mittendrin-koeln.de